

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Veranstaltungsschwerpunkt 2007 / 2008

KUNST UND KULTUR

www.uni-kassel.de/kunstundkultur

Inhalt

Kunsthochschule Kassel

Veranstaltungen

Künstlerinnen und Künstler der documenta 12 zu Gast in der Kunsthochschule	5
Symposium und Ausstellung – Vollkommene Fotografie. Ein Bild oder tausend Worte?	5
Rundgang 2007	6
Vortragsreihe „Open Space“	7
Vortrag „Künstlermythen auf Celluloid“	7
Total Recall – Festival des nacherzählten Films	8

Projekte

Internetprojekt „documenta12blog“	9
My personal documenta Internet-Project	9
documenta-dock.net	10
Besuchsseminare zur documenta 12	10
KasBaH Gästehäuser: Stadtführung, Installation und Planspiel	11

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Workshops

Video-Blicke	13
Zur Kunst im Internet	13
Ein Tag mit einem Künstler	13
Das Traumhaus	14
Bühnen- und Kostümbild für ein Theaterstück ohne Worte	14
Gameboy	15
Schaflandschaften	15
Das Wunder von Kassel	15
BILD TEXT BUCH	16
Druckgrafik	16

Kinderuni

Kasseler Kinderuniversität zum Thema Kunst und Kultur	17
---	----

Weitere Veranstaltungen

Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften	20
Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung (asl)	23
Universitätsbibliothek	25
Fachbereich Erziehungswissenschaft / Humanwissenschaften	30
Fachbereich Sozialwesen	34
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	35
Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften	37
Fachbereich Maschinenbau	38

Kunst und Kultur

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der
Universität Kassel!

Entlang ihrer profilbildenden Schwerpunkte Natur, Technik, Kunst, Gesellschaft wählt sich die Universität Kassel jedes Jahr ein Schwerpunktthema für ihre öffentlichen Veranstaltungen aus. Damit will sie in Stadt, Region und darüber hinaus Angebote machen, sich mit den Themen der Universität auseinander zu setzen. Im Akademischen Jahr 2007/08 stehen die öffentlichen Veranstaltungen aus der Universität und ihrer Kunsthochschule unter dem Begriff „Kunst und Kultur“.

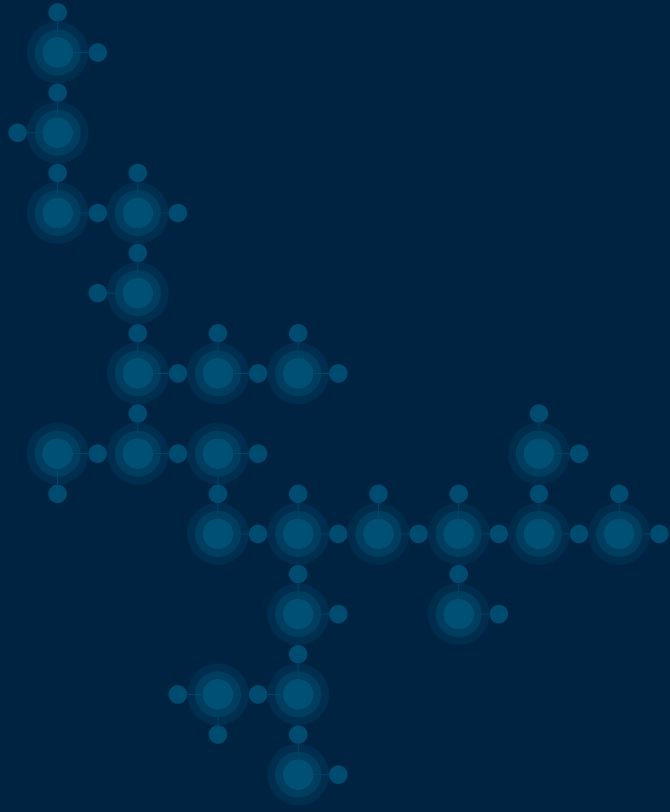
Sowohl die kulturwissenschaftlichen Fachgebiete als auch die Kunsthochschule Kassel in der Universität Kassel haben ein spannendes Programm entwickelt, das viele Bezüge zur Weltausstellung moderner Kunst, der documenta 12, herstellt – aber auch darüber hinaus weist. Die documenta wurde gegründet von dem ehemaligen Hochschullehrer an der Kasseler Werkakademie, Prof. Arnold Bode, einer Vorläufereinrichtung der Kunsthochschule Kassel an der Universität Kassel. Die Veranstaltungen richten sich an alle interessierten Menschen. Insbesondere sind Kinder und Jugendliche dazu eingeladen, sich in Workshops und in Vorlesungen mit Fragen vom Trickfilm bis zur Sprachentwicklung auseinander zu setzen. Die Veranstaltungen werden finanziell unterstützt durch die Kasseler Sparkasse und den Kasseler Hochschulbund e.V.

Alle Veranstaltungen unter www.uni-kassel.de/kunstundkultur



Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep
Präsident der Universität Kassel

Kunsthochschule Kassel



Veranstaltungen

Vortragsreihe

Künstlerinnen und Künstler der **documenta 12** zu Gast in der Kunsthochschule

Bereits traditionell lädt die Kunsthochschule Künstlerinnen und Künstler der documenta in der Zeit des Aufbaus der Ausstellung ein, um sie nach ihren Arbeitsweisen, ihrer documenta-Arbeit und deren Kontexte, ihrer persönlichen und künstlerischen Geschichte zu befragen. Das soll auch zur documenta 12 geschehen. Geplant sind zehn Veranstaltungen, die im Sommersemester wöchentlich im Hörsaal der Kunsthochschule stattfinden. Je nach den Erfordernissen und Möglichkeiten des Aufbaus können auch spontan zusätzliche oder andere Termine gemacht werden.

Mittwoch, 2. Mai bis Mittwoch, 27. Juni

Jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr, Kunsthochschule Kassel,
Menzelstraße 13–15, Eingang A, Hörsaal

Kontakt

Bernhard Balkenhol
Kunsthochschule Kassel, Kunstpädagogik
Telefon 0561 804-5371
E-Mail bebalkenhol@aol.com

Symposium und Ausstellung

Vollkommene **Fotografie**. Ein Bild oder tausend Worte?

Wie wird die Qualität fotografischer Arbeiten bemessen? Welche Kriterien spielen für die Beurteilung eines fotografischen Werkes eine Rolle und wer entscheidet darüber? Was macht ein Bild zu einem „guten“ Bild? Wann sagt ein Bild mehr als Worte? Zwischen „anything goes“ als künstlerischem Konzept und penetranter Einmischung von Verwertern in der fotografischen Produktion scheint es an der Zeit, erneut über die Qualität des fotografischen Werkes zu sprechen. In Kooperation mit dem Kasseler Fotoforum e.V. lädt die Kunsthochschule Kassel deshalb zum 3. Kasseler Fotofrühling erfahrene und kompetente Referenten ein, die aus ihrer Sicht zu diesem komplexen Thema Stellung nehmen.

Freitag, 27. bis Sonntag, 29. April

Freitag (Vernissage) 19.00 Uhr, Samstag 9.30 bis 19.00 Uhr,
Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr
Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15

Kontakt

Prof. Bernhard Prinz
Kunsthochschule Kassel, Visuelle Kommunikation
Telefon 0561 804-5338 oder -5306
E-Mail prinzbernhard@web.de
Michael Wiedemann
Kasseler Fotoforum e.V.
Telefon 0561 71 93 73
E-Mail info@kasselerfotoforum.de
www.kasselerfotoforum.de

Veranstaltungen

Rundgang

der Kunsthochschule Kassel 2007 mit Schulklassenführungen

Der traditionelle „Rundgang“ ist der Höhepunkt eines Studienjahres an der Kunsthochschule der Universität Kassel. Die Studierenden der Kunsthochschule zeigen ihre Arbeiten in den Ateliers und Werkstätten in der Menzelstraße. Der Rundgang ermöglicht Einblicke in künstlerische Prozesse und innovative Präsentationsformen und den „Blick hinter die Kulissen“ der Ausbildung an der Kunsthochschule.

Zusätzlich werden Führungen für Schulklassen und andere Gruppen angeboten. Genauere Termine stehen noch nicht fest und werden durch die Tagespresse bekannt gegeben. Außerdem können sich Kinder während des Rundgangs einen Kunststudierenden aussuchen, mit dem sie im Rahmen des Workshops „Ein Tag mit einem Künstler“ einen ganzen Tag verbringen dürfen (siehe Seite 13).

Mittwoch, 4. bis Sonntag, 8. Juli

Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15

Kontakt

Prof. Hendrik Dorgathen

Kunsthochschule Kassel, Visuelle Kommunikation

Telefon 0561 804-5468

E-Mail hendrik@dorgathen.de

Prof. Kai-Uwe Hemken

Kunsthochschule Kassel, Kunstgeschichte

Telefon 0561 804-5372

E-Mail hemken@gmx.net



Vortragsreihe Open Space

Hintergrund dieser Vortragsreihe bildet das Open Space-Sommercamp im Juli, an dem Kunststudenten aus u. a. England, Türkei, USA, Finnland und Israel teilnehmen. Die Studenten wollen sich in Workshops kritisch mit der documenta 12 und der zeitgenössischen Kunst ganz generell auseinandersetzen, miteinander diskutieren und neue Positionen erarbeiten. Beginnen soll dieses Projekt damit, dass die Studenten gemeinsam eine Zeltstadt errichten, in der sie leben und arbeiten. Ziel ist es, durch die gemeinsame Arbeit ein Gemeinschaftserlebnis zu erzeugen und so die Kontakte und Beziehungen zwischen den Kunststudenten zu vertiefen. Die Kunsthochschule Kassel wird den Studierenden dabei als Gastgeberin die nötige Plattform zur Verfügung stellen.

Sonntag, 15. bis Montag, 23. Juli

Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15, Eingang A, Hörsaal
Genaue Termine werden über Uni-Homepage und Tagespresse noch bekannt gegeben.

Kontakt

Prof. Bjørn Melhus
Kunsthochschule Kassel, Bildende Kunst
Telefon 0561 804-5470
E-Mail melhus@uni-kassel.de

Vortrag

Künstlermythen auf Celluloid

Die Künstlerbiographie scheint eine jener Konstanten zu sein, auf die sich die Kunstgeschichte trotz aller Methodenstreitigkeiten stützen kann. So wird der Leser eines Ausstellungskataloges beruhigt, wenn er im Anhang jene tabellarische Auflistung einer Künstlergenese findet, die durch ihre unnachgiebige Sachlichkeit jene Verlässlichkeit verspricht, die er nach der Lektüre der Aufsätze vermissen musste. Denn bereits Giorgio Vasari hatte 1550 seine ‚Lebensbeschreibungen‘ von namhaften Künstlern veröffentlicht. In der Moderne lässt sich allerdings beobachten, dass das Künstlerindividuum zu einer Leitkategorie erwächst, die über die formale Selbstthematisierung hinausreicht: Der Künstler als Seher, Aufklärer oder Identitätsstifter sind nur drei von zahlreichen Selbsternennungen, die sich mit legitimatorischem Anstrich in den Künstlerschriften wieder finden. Vor diesem Hintergrund wird Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken Beispiele des Künstler-Spielfilms erläutern und dabei aus kunstwissenschaftlichem Blickwinkel das Fortleben der künstlerischen Selbst- und Fremdstilisierung betrachten.

Freitag, 29. Juni 18.30 Uhr

Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15,
Eingang C, 3. Stock, Seminarraum der Kunstwissenschaft

Kontakt

Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken
Kunsthochschule Kassel, Kunstgeschichte
Telefon 0561 804-5372
E-Mail hemken@gmx.net

Veranstaltungen

Total Recall

Festival des nacherzählten Films

Jeder hat es schon einmal getan,
jedem ist es schon einmal passiert.
Das Nacherzählen von Filmen ist eine weit
verbreitete Kunst, die im Verborgenen blüht.

Total Recall, das internationale Festival des nacherzählten Films bietet jedem, ob Filmfreak oder Soap-Fan, Gelegenheitskinogänger oder ausgewiesener Cineast, die Chance, im öffentlich ausgetragenen Wettkampf einen Film zu erzählen. Das Publikum ist die Jury und entscheidet, wer die «Silberne Linde Kassel» gewinnt.

In Kooperation mit der Kunsthochschule Kassel kommt das Projekt von Bernd Terstegge und Axel Ganz, das außerdem in Berlin, Düsseldorf und Zürich stattfindet, nun auch nach Kassel.

Genauere Informationen unter www.total-recall.org

Samstag, 24. November, Kunsthochschule Kassel

Kontakt

Bernd Terstegge
Telefon 0151 12747214
E-Mail info@total-recall.org

Weitere Veranstaltungen unter
www.uni-kassel.de/kunstundkultur



----- Internetprojekte ▶▶▶

▶ documenta12blog

Das Blog über die documenta 12 ist eine Datenbank, die von uns seit Juli 2006 mit Informationen über das Kunstereignis gefüttert wird. Darin finden kommentierte Pressemeldungen, auditive Dokumentationen von Vorträgen und Pressekonferenzen, Fotos, Videos und eigene Texte, die sich mit der d12 befassen, ihren Platz. Im Moment begrenzt sich das noch auf uns als Autoren, bis zur documenta soll die Zahl der festen Autoren aber steigen. Jeder Beitrag kann von den Besuchern kommentiert werden, so dass die Inhalte immer zur Diskussion stehen. Zusätzlich wollen wir während der documenta 12 die Besucher animieren, ihre Fotos, Videos, und Textbeiträge entweder via moblogging (mobiles bloggen über Handy) auf documenta12blog.de zu posten, oder ihre Daten an uns vor Ort abzugeben, damit wir es für sie dort veröffentlichen: **www.documenta12blog.de**.

| Juli 2006 bis Ende 2007

| Kontakt

Prof. Rolf Lobeck, Lars Roth
Kunsthochschule Kassel, Visuelle Kommunikation
Telefon 0561 804-5305
E-Mail rlobeck@uni-kassel.de

▶ My personal documenta Internet-Project Basis-box

Was wäre, wenn man selbst der/die nächste documenta-Chefin wäre?
Wie sähen die Kunstwerke aus? Wer wäre als Künstler mit dabei?
Welche Orte sollen „bespielt“ werden?

An diesem Internet-Projekt in Form eines Weblogs kann jeder teilnehmen, um neue Ideen zur documenta zu diskutieren: **<http://basis-box.de/personal-documenta>**

| Oktober 2006 bis Ende 2007

| Kontakt

Martin A. Dege
Kunsthochschule Kassel, Bildende Kunst
Telefon 0561 804-5360
E-Mail dege@uni-kassel.de

Projekte

► documenta-dock.net questions about art – explore, ask, inspire

Am **16. Juni** wird die Website **www.documenta-dock.net** – pünktlich zur Eröffnung der documenta – online gehen.

documenta-dock.net ist eine Internetplattform zur documenta, die von einer Gruppe Studenten aus den Studienbereichen Kunstwissenschaft, Kunstpädagogik und Neue Medien gemeinsam entwickelt und betrieben wird. Die besucherorientierte Website soll Schülern und interessierten Laien den theoretischen „Überbau“ der kommenden documenta 12 bzw. allgemein den von zeitgenössischer Kunst vermitteln. Ausgegangen wird von kurzen Video-Interviews, die mit Fragen und Themenfeldern verbunden und so erweitert werden. Inhaltlicher Bezug sind die drei offenen Fragen der documenta. Bei den Video-Interviews geht aber es weniger um allumfassende Darstellungen als um Statements, Überlegungen und Einstellungen. documenta-dock.net ist ein interaktives Forum, das die User um eigene Beiträgen erweitern können.

Kontakt

Prof. Joel Baumann
Kunsthochschule Kassel, Visuelle Kommunikation
Telefon 0561 804-5467
E-Mail joel@tomato.co.uk

Besuchsseminare zur documenta 12

Fortbildungsveranstaltung für KunstlehrerInnen in Kooperation mit der Akademie der Bildenden Kunst, München. Genauere Informationen unter **www.kunstpaedagogik-adbk.de/ausschreibung.htm**

**Donnerstag, 28. bis Samstag, 30. Juni und
Donnerstag, 5. bis Samstag, 7. Juli
Tagungsstätte Reinhardswaldschule im Fuldataal**

Kontakt

Prof. Dr. Tanja Wetzel
Kunsthochschule Kassel, Kunstpädagogik
Telefon 0561 804-5373
E-Mail tanjawetzel@gmx.de

KasBaH Gasthäuser

Stadtführung, Installation und Planspiel

Parallel zum documenta-Start eröffnet die Kunsthochschule Kassel vier in der Aue gelegene temporäre Gasthäuser. Sie werden in unmittelbarer Nähe zur Kunsthochschule aufgebaut und dienen als ungewöhnliche Unterkunft für Gäste der Kunsthochschule und der am Projekt beteiligten Gastuniversitäten aus Finnland und der Schweiz. Daher auch der Name: „KasBaH“ steht für Kassel, Basel und Helsinki und wird von den Professoren Jaakob Solla (Helsinki), Frédéric Dedelley (Basel) und Jakob Gebert (Kassel) geleitet. Lage und Design der von Produktgestaltern entworfenen Häuser sind außergewöhnlich und Ergebnis einer intensiven künstlerischen Auseinandersetzung von Studierenden. Stadtführungen, Installation und Planspiel im Rahmen des studentischen Projekts „Labor für immaterielle Topografie – heimlich-unheimlich. Grenzgänge durch die Stadt“ sollen die Qualitäten der Stadt aus dem Blick von Kunstschaaffenden und Bewohnern der Stadt Kassel zeigen:

Labor für immaterielle Topografie – heimlich-unheimlich

Grenzgänge durch die Stadt

Produkt-Design-Studenten experimentieren im privaten und öffentlichen Raum. Stadtführungen, Interventionen und Produkte zum Gebrauch einer Stadt sind dabei ihr Thema: Wo beginnt Privatheit und was ist tatsächlich öffentlich? Wie leben die anderen? Darf man sich für das Private der Nachbarn interessieren? Wo beginnt Voyeurismus? Ist der öffentliche Raum ein Konstrukt? Wie viele unsichtbare Wände hat die Stadt?

Das Angebot richtet sich auf Anfrage auch an Schulklassen. Die Installationsorte können unabhängig von den Führungen besucht werden, weitere Informationen über die Tagespresse und Uni-Homepage.

7. Juli, 26. Juli, 9. August, jeweils Samstag, 17.00 Uhr.

Treffpunkt:: oberste Etage des Parkhauses „Galeria Kaufhof“

– Innenstadt, Dauer: ca. 1,5 Std., Kosten: 5 Euro

Kontakt

Hanna Krüger

Kunsthochschule Kassel, Produkt Design

Telefon 0176-27357568

E-Mail pjmojo@gmx.de

Julia Scheichen-Ost

Telefon 0172-9017853

E-Mail julia.scheichen-ost@gmx.net



Video-Blicke

Wie sieht das Kamera-Auge die Wirklichkeit? Was macht es aus ihr? Ist das anders, als wenn wir mit unseren eigenen Augen schauen und die Welt wahrnehmen? Welche neuen Möglichkeiten des Erzählens eröffnen sich, wenn man Filmmaterial am Computer schneidet? Zu diesen und anderen Fragen bietet der Workshop einen praktischen Einstieg in die Arbeit mit der Video-Kamera und dem Film-Schnitt.

Donnerstag, 24. Mai, 15.00 bis 18.30 Uhr

**Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15, Eingang C, Raum 3230
10 Teilnehmer, 11 bis 15 Jahre**

Kontakt und Anmeldung

Prof. Dr. Tanja Wetzel
Kunsthochschule Kassel, Kunstpädagogik
Telefon 0561 804-5373
E-Mail tanjawetzel@gmx.de

Zur Kunst im Internet

Das Internet ist mittlerweile ein ganz wichtiger Ort der Kommunikation und Information. Hier gibt es auch Angebote, sich mit Kunst auseinanderzusetzen, oft auf ganz spielerisch-experimentelle Weise. In diesem Workshop forschen wir im Netz nach solchen Möglichkeiten und befragen sie kritisch auf ihre Funktion, ihren Nutzen und natürlich ihren „Späsfaktor“ – hin. Ein zentrales Beispiel wird das Internetprojekt **www.documenta-dock.net** sein, das Studierende der Kunsthochschule Kassel für Jugendliche entwickelt haben (siehe Seite 10).

Dienstag, 29. Mai, 15.00 bis 18.00 Uhr

**Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15, Eingang C, Raum 3230
12 Teilnehmer, 14 bis 18 Jahre**

Kontakt und Anmeldung

Prof. Dr. Tanja Wetzel
Kunsthochschule Kassel, Kunstpädagogik
Telefon 0561 804-5373
E-Mail tanjawetzel@gmx.de

Ein Tag mit einem Künstler

Tagesveranstaltung,
zeitlich flexibel, auf Anfrage

Die teilnehmenden Kinder dürfen sich während des Rundgangs (siehe Seite 6) oder auf Anfrage einen Kunststudierenden aus der Klasse aussuchen und sie oder ihn einen Tag begleiten.

Kontakt

Prof. Urs Lüthi
Kunsthochschule Kassel, Bildende Kunst
Telefon 0561 804-5362
E-Mail luethiwillenbacher@t-online.de

Das Traumhaus

Im Maßstab eins zu eins wird ein Traumhaus aus Pappe und Dachlatten gestaltet. Jeder Teilnehmer erhält am Ende Fotografien seines entworfenen Traumhauses.

Dienstag, 10. Juli, 15.00 bis 18.30 Uhr
Kunsthochschule Kassel, Eingang B, Atrium, Raum 204
8 Teilnehmer, 8 bis 12 Jahre

Kontakt und Anmeldung

Prof. Jakob Gebert
Kunsthochschule Kassel, Produkt Design
Telefon 0561 804-5349
E-Mail mail@jakobgebert.de

Bühnen- und Kostümbild für ein Theaterstück ohne Worte

Aus Pappe und Dachlatten werden im Maßstab eins zu eins Bühnen- und Kostümbilder entworfen. Das Stück wird gefilmt und den Teilnehmern als DVD mitgegeben.

Mittwoch, 11. Juli, 15.00 bis 18.30 Uhr
Kunsthochschule Kassel, Eingang B, Atrium, Raum 204
8 Teilnehmer, 8 bis 12 Jahre

Kontakt und Anmeldung

Prof. Jakob Gebert
Kunsthochschule Kassel, Produkt Design
Telefon 0561 804-5349
E-Mail mail@jakobgebert.de



Gameboy

Einfacher geht es nicht: Ein Display, sechs Tasten, ein Lautsprecher und ein Mikrokontroller werden auf eine Platine gelötet. Fertig! Ohne Vorkenntnisse kann hier jeder ein richtiges Computerspiel bauen und mit nach Hause nehmen.

Montag, 8. Oktober (Herbstferien), 10.00 bis 17.00 Uhr
Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15, Eingang A, Raum 0311
10 Teilnehmer, 10 bis 12 Jahre

Kontakt und Anmeldung

Olaf Val
Kunsthochschule Kassel, Visuelle Kommunikation
Telefon 0561 804-5467
E-Mail info@olafval.de

Schaflandschaften (4-Tage-Workshop)

„Schaflandschaften“ ist ein vielseitiges Projekt, bei dem Animationsfilme entstehen, die Kinder in einem gemeinsamen Projektworkshop erarbeiten.

Dienstag, 9. bis Freitag, 12. Oktober (Herbstferien), 10.00 bis 15.00 Uhr
Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15, Eingang A, Raum 0311
10 Teilnehmer, 8 bis 12 Jahre

Kontakt und Anmeldung

Saskia Schmidt
Kunsthochschule Kassel, Visuelle Kommunikation
Telefon 0561 2016706
E-Mail reisen@schaflandschaften.de

Das Wunder von Kassel

Die Teilnehmer wählen oder kreieren einen Gegenstand und erfinden eine fiktive, abenteuerliche oder wundersame Geschichte, die dieser Gegenstand in Kassel erlebt. Mit Hilfe von Fotos wird diese Story dokumentiert bzw. wie in einem Storyboard erzählt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Dienstag, 16. Oktober (Herbstferien), ganztägig ab 10.00 Uhr
Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15, Eingang C, Raum 0270
10 Teilnehmer, 10 bis 12 Jahre

Kontakt und Anmeldung

Prof. Norbert Radermacher
Kunsthochschule Kassel, Bildende Kunst
Telefon 030 308 11 803
E-Mail norbert.radermacher@gmx.de

Workshops

BILD | TEXT | BUCH

Zum Thema „Storytelling“ visualisieren wir in unterschiedlichen grafischen Techniken eine vorgegebene Kurzgeschichte, anschließend werden die Texte zu einem Buch gebunden.

Donnerstag, 18. Oktober (Herbstferien), 10.00 bis 18.00 Uhr
Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15, Raum 0105, Eingang B
10 Teilnehmer, 10 bis 12 Jahre

Kontakt und Anmeldung

Michael Heckert
Kunsthochschule Kassel, Grafische Studienwerkstatt Typografie
Telefon 0561 804-5344
E-Mail: heckert@uni-kassel.de

Susanne Mihm-Lutz, Harald Knöfel
Kunsthochschule Kassel, Grafische Studienwerkstatt Buch+Papier
Telefon 0561 804-5318
E-Mail mihmlutz@uni-kassel.de

Druckgrafik

Thema: Druckstöcke finden – über die bildnerischen Möglichkeiten des Hoch-, Tief- und Flachdrucks.

Mittwoch, 9. bis Freitag, 11. Januar 2008, 10.00 bis 13.00 Uhr
Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15, Eingang A, Raum 0106
10 Teilnehmer, 10-12 Jahre

Kontakt und Anmeldung

Prof. Jochen Kastrup
Kunsthochschule Kassel, Visuelle Kommunikation
Ursula Wallbach
Kunsthochschule Kassel, Werkstätten für Originalgrafik
Telefon 0561 804-5417
E-Mail uwallbach@web.de



Kinderuni Kunst und Kultur

Wie lautet der Trick beim Trickfilm, wie formt der Mund Wörter und wie kommt die Werbung in unseren Kopf? Wieso erzählt ein Film anders als ein Buch, wieso ist mein Deutsch nicht dein Deutsch und wieso ist Englisch-Lernen kinderleicht? Wie kommt es, dass Dichter Bilder malen, wenn sie Sätze schreiben, wie wird Kunst zur Kunst und wieso ist der wahre Künstler ein Kind? Das sind Fragen, die in der aktuellen Kinderuni der Universität Kassel beantwortet werden sollen. Die Themen der vierzehn Vorlesungen stehen ganz im Zeichen der Kunst und Kultur.

► **Jeweils Freitag, 16.00 bis 16.45 Uhr und 17.30 bis 18.15 Uhr**
Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15, Eingang A, Hörsaal

4. Mai

Sprechen: Wie geht das eigentlich?

Nina Bishara, Dr. Agnes Tafreschi
(Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften)

11. Mai

Englisch ist ein Kinderspiel. Let's play!

Prof. Dr. Claudia Finkbeiner
(Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften)

15. Juni

„Saubillig, geil – Komm, hol dir das Teil!“

Wie die Werbung auf uns wirkt

Prof. Dr. Achim Barsch und Dr. Christoph Müller
(Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften)

22. Juni

Bilder schreiben im Mittelalter:

Die wundersame Haube des rebellischen Bauernsohns Helmbrecht!

Prof. Dr. Claudia Brinker v. der Heyde
(Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften)

29. Juni

Können Dichter Bilder malen?

Überlegungen zur sprachlichen Bildlichkeit

Dr. Chiara Cerri, Anna-Lina Dux
(Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften)

6. Juli

Häuser – vom Schneckenhaus zur Raumstation

Prof. Jakob Gebert (Kunsthochschule Kassel)

26. Oktober

Space-dog: Wie entsteht ein Comic?

Prof. Hendrik Dorgathen (Kunsthochschule Kassel)

2. November

Warum ist vor dem Spiel gleich nach dem Spiel?

Endlos geschichten in Film- und Videoinstallationen

Prof. Bjørn Melhus (Kunsthochschule Kassel)

16. November

Muttersprache – Zweitsprache – Fremdsprache: Wie wir Sprachen lernen!

Prof. Dr. Karin Aguado (Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften)

30. November

Von der Idee zum fertigen Film: Was ist der Trick beim Trickfilm?

Prof. Andreas Hykade (Kunsthochschule Kassel)

7. Dezember

Programming „Pong“: Wie programmiert man ein Computerspiel?

Prof. Joel Baumann (Kunsthochschule Kassel)

18. Januar 2008

Deutsch ist nicht gleich Deutsch: Warum man sich oft nicht versteht, obwohl man dieselbe Sprache spricht

Dr. Mathilde Hennig (Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften)

25. Januar 2008

Kunst – ein Kinderspiel?

Bernhard Balkenhol (Kunsthochschule Kassel)

8. Februar 2008

Der Köter heißt Herr Hannibal. Über die Langzeitwirkung von Mickymauslektüre

Prof. Dorothee von Windheim (Kunsthochschule Kassel)

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Norbert Kruse
Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften
Institut für Germanistik
Telefon 0561 804-3311
E-Mail norbert.kruse@uni-kassel.de

Kontakt

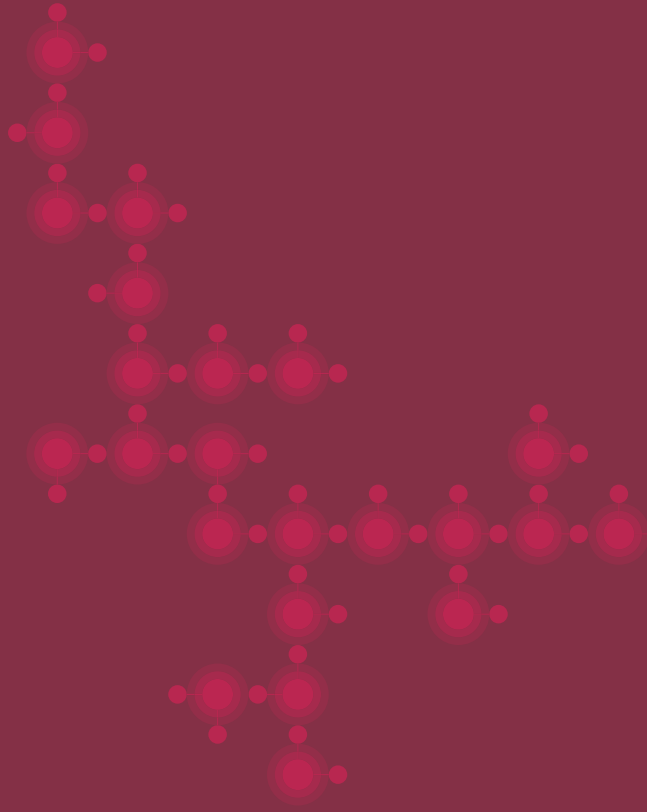
Pressestelle Uni Kassel
Telefon 0561 804-2558
E-Mail kinderuni@uni-kassel.de



Die Kinderuni richtet sich an acht- bis zwölfjährige Kinder. Karten werden ab dem 21. April beim HNA-Kartenservice in der Kurfürstengalerie Mauerstraße 11 sowie über alle HNA-Geschäftsstellen verkauft. Preis: 2 Euro.

Telefonische Bestellung unter 0561 203-204.
Per Internet www.hna-kartenservice.de.

Weitere Veranstaltungen



Grimm-Professur: Birgit Vanderbeke

■ Mittwoch, 9. Mai, 19.00 bis 21.00 Uhr

Vortrag „To read or not to read“

■ Donnerstag, 10. Mai, 16.00 bis 18.00 Uhr

Seminar (ohne Titel)

■ Freitag, 11. Mai, 19.00 bis 21.00 Uhr

Lesung (ohne Titel)

► **Eulensaal der Murhardschen Bibliothek, Brüder-Grimm-Platz 4a**

Die Grimm-Professur wird von der Kasseler Sparkasse gefördert.

■ Kontakt

Prof. Dr. Georg-Michael Schulz

Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften

Institut für Germanistik

Telefon 0561 804-3329

E-Mail gmschulz@uni-kassel.de

Wissenschaftliches Kolloquium

Bilder BeSchreiben

Zum Thema Bilder BeSchreiben veranstaltet die Uni Kassel ein dreitägiges Kolloquium. Am Nachmittag des 11. Juli referieren und diskutieren Doktorandinnen und Doktoranden u. a. über Aspekte der Text-Bild-Beziehung vom Barock bis ins 20. Jh. Am 12. Juli stellen Professorinnen und Professoren der Uni Kassel der Fachgebiete Kunst-, Kultur- und Literaturwissenschaft, Anglistik, Germanistik und Romanistik kulturgeschichtliche, literarische, ästhetische und wahrnehmungspsychologische Themen der Bildbeschreibung zur Debatte. Am 13. Juli gibt es ein ganztägiges internationales Programm in englischer Sprache mit Vorträgen von Bildwissenschaftlern aus Brasilien, England, Kanada, Österreich und Deutschland, die das Spektrum der Thematik auf Fragen der Bildbeschreibung im Film, der Kunst der Avantgarde und in den digitalen Medien allgemein erweitern.

■ **Mittwoch, 11. bis Freitag, 13. Juli**

Mittwoch 13.00 bis 18.00 Uhr, Donnerstag/Freitag, 9.00 bis 18.00 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde,

Mönchebergstraße 10, Raum 9

■ Kontakt und Programm

Anke Hertling, M.A.

IAG Kulturforschung

Telefon 0561 804-2834

E-Mail hertling@uni-kassel.de

Kunst – Sprache – Öffentlichkeit:

Kommunikationsraum documenta 12

Welche Sprache ist angemessen, um Gegenwartskunst und ihre Präsentation öffentlich lesbar zu machen? Welche Rolle kommt der Germanistischen Sprachwissenschaft bei der Vermittlung von Wissenschaft und Gesellschaft in der Kunstkommunikation zu?

Die documenta 12 ist nicht nur eine Ausstellung, sondern ein Kommunikationsraum, der sich maßgeblich in und durch Sprache konstituiert. In diesem Raum werden von unterschiedlichen Akteuren (Organisatoren, Künstlern, Journalisten, interessierten Bürgern) Meinungen, Überzeugungen und Bewertungen formuliert, die Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung und Beurteilung der künstlerischen Arbeiten haben. In der laufenden Phase des Projekts werden mit Verfahren der Textlinguistik und der Diskursanalyse die zugrunde liegenden Leitbegriffe, Stigmabegriffe, argumentativen Topoi und andere Arten der sprachlichen Gestaltung ermittelt und mit einer systematischen Untersuchung der Formen und des Erfolgs der Vermittlung der künstlerischen Anliegen der documenta 12 in die Öffentlichkeit verbunden. Inhalte und Ergebnisse der Vorbereitungsphase sollen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und mit unterschiedlichen Interaktionsformen verbunden werden. Dazu sind zwei Formate geplant:

Kunst vermitteln. Die Sprache einer Ausstellung Dialogtage

Vier Foren unter Beteiligung von Vertretern der documenta 12, der Medien, der Ausstellungsbesucher sowie Schülerinnen und Schülern verschiedener Kasseler Schulen.

**Voraussichtlich Freitag, 7. und Samstag, 8. September,
Universität und Stadt Kassel**

Gesprächsraum Kunstsprache

Gespräche zwischen Experten aus Ausstellungsplanung, Medien, Wissenschaft einerseits und Ausstellungsbesuchern andererseits, in Form einer jeweils eintägigen offenen Diskussion (permanent discussion).



Das Projekt Kommunikationsraum documenta 12 ist „Partnerprojekt im Jahr der Geisteswissenschaften“ und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Kooperationspartner ist Dock4.

**Sechs Termine zwischen Juli und September, die über die
Tagespresse und Uni-Homepage bekannt gegeben werden.**

Kontakt

Prof. Dr. Andreas Gardt und Prof. Dr. Ingo H. Warnke
Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften
Institut für Germanistik

Telefon 0561 804-3327 oder -3336

E-Mail gardt@uni-kassel.de / warnke@uni-kassel.de

Die Internetseite des Projekts **www.spracheundkunst.de** wird mit Beginn der documenta 12 freigeschaltet.

Kleines Symposium

Nostalgie und/oder Aufbruch?

Das aktuelle politische Lied seit 1989

Dienstag, 20. November, 16.00 Uhr, Gießhaus, Mönchebergstraße 5

Vor der großen Zäsur durch den Nationalsozialismus bewegt sich das politische Lied in Deutschland zwischen aufmüpfigem Volkslied, demokratischen Liedern von etwa Heine oder Tucholsky, Liedern der Arbeiterbewegung, Chansons und satirischen Kabarettnummern. Nach 1945 ist diese Musik demokratischer Gesinnung vereinnahmt, verbraucht und niedergeschrien. Erst in den 60er Jahren kommen mit dem Festival auf Burg Waldeck und der Studentenbewegung neue deutschsprachige Protestlieder auf. In beiden deutschen Staaten entsteht wieder eine facettenreiche Kultur des politischen Liedes. Aber wie steht es um das politische Lied nach 1989?

Über die neuesten Entwicklungen des politischen Liedes, das heute zwischen traditionellem Songwriting, Folk, HipHop und Neuer Musik zu finden ist, werden zwei wichtige Kenner der Szene vortragen: Dr. Lutz Kirchenwitz, Leiter und Organisator des Festivals des politischen Liedes sowie Kulturwissenschaftler aus Berlin, und Michael Kleff, Musikjournalist und Jurymitglied der Liederbestenliste aus Bonn und New York. Begleitend dazu wird die Wanderausstellung „Burg Waldeck und die Folgen“ zu sehen sein. Eine musikalische Umrahmung der Vorträge ist angedacht.

dazu begleitend:

Wanderausstellung „Burg Waldeck und die Folgen“

**Kurt-Wolters-Straße 3 (Technologiegebäude),
neben dem Hörsaal 0117**

Kontakt

Anna Lina Dux

Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften

Institut für Germanistik

Telefon 0561 804-3312

E-Mail annalinadux@uni-kassel.de

Weitere Veranstaltungen unter
www.uni-kassel.de/kunstundkultur

Veranstaltungswoche

documenta-Woche asl

In dieser Woche werden sich die Lehrveranstaltung am Fachbereich asl mit Themen rund um die documenta beschäftigen. Ausgewählte Veranstaltungen sollen einen öffentlichen Charakter haben; interessierte auswärtige Gäste sind willkommen.

Montag, 25. bis Freitag, 29. Juni

Genaue Termine werden ab 16. April angegeben unter www.uni-kassel.de/fb6

Kontakt

Traudel K. Donner
Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung
Telefon 0561 804-2364
E-Mail donner@uni-kassel.de

documenta urbana – Auf dem Weg zur Stadt der Zukunft

Interdisziplinärer Workshop Die Zukunft der Regionen: Kassel

Parallel zur documenta 12 lädt das documenta urbana-Labor vom 22. bis 28. Juni internationale Teams zu einem mehrtägigen interdisziplinären Workshop ein, um vor Ort unter dem Thema „Die Zukunft der Regionen: Kassel“ Planungs-, Gestaltungs- und Handlungsperspektiven zu entwickeln. Im Labor experimentieren Architekten, Städte- und Landschaftsplaner, Designer und Künstler mit den Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen, städtebaulichen und landschaftlichen Entwicklung der Region Nordhessen mit der Stadt Kassel und den weiteren Gemeinden in ihrem Umkreis.

Ein Einblick in die Arbeit des Workshops ist zu Beginn und Abschluss möglich: Eine Einführung mit Werkberichten und Vorträgen erfolgt am Freitag, 22. Juni, eine abschließende Präsentation und Ausstellungseröffnung und am Donnerstag, 28. Juni. Genaue Uhrzeit, Ort und Programm dieser beiden Veranstaltungen finden Sie ab Mai unter www.documenta-urbana.de.

3. documenta urbana-Symposium:

Tendenzen der neuen Urbanismuskussion

Die documenta-urbana-Symposien dienen der Vorbereitung einer documenta urbana, die langfristig in Kassel etabliert werden soll. Ziel ist es, parallel zur Kunstaussstellung documenta eine internationale Ausstellungs- und Aktionsplattform in Kassel einzurichten, die sich mit den Fragen des Städtebaues und der Architektur beschäftigt.

Das dritte Symposium „Tendenzen der neuen Urbanismuskussion“ am 3. November wird den in den Symposien von 2005 und 2006 initiierten Diskurs fortführen.

Genauere Informationen unter www.documenta-urbana.de.

Samstag, 3. November, 10.00 bis 18.00 Uhr
Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13–15

Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Manuel Cuadra,
Prof. Dr.-Ing. Helmut Holzapfel,
Prof. Wolfgang Schulze

Dipl.-Ing. Heike Vollmann
Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung
Pfeiffer-Stiftung für Architektur an der Universität Kassel
documenta urbana Büro
Telefon 0561 804-3243
E-Mail vollmann@uni-kassel.de



Handschriftensätze

Dauerausstellung im Ausstellungstresor mit erweiterten Öffnungszeiten
Universitätsbibliothek, Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek
der Stadt Kassel, Brüder-Grimm-Platz 4a

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.00 bis 17.00 Uhr
Führungen nach Vereinbarung: 0561 804-7340.

Während der documenta 12

Samstag, 16. Juni bis Samstag, 22. September :

Erweiterte Öffnungszeiten und Führungen

Montag bis Freitag, 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr.

Führungen: Montag bis Freitag, 15.00 Uhr, Samstag 11.00 Uhr

In der Dauerausstellung werden circa 35 Handschriften und Frühdrucke aus einer größeren Sammlung von über 10.000 Handschriften gezeigt. Die Werke gehören zum wichtigsten kulturellen Erbe Deutschlands und der deutschen Sprache: Handschriften aus der Zeit der Christianisierung und den Anfängen Deutschlands sowie Handschriften mit kostbarem Buchschmuck und überaus reich an Bildern. Vom Ende der Völkerwanderungszeit stammt die Handschrift eines Werkes von Flavius Josephus aus dem 6. Jahrhundert, die Kasseler Glossen vom Anfang des 9. Jahrhunderts zählen zu den ältesten Zeugen der französischen und deutschen Sprache, das Hildebrandlied (9. Jahrhundert, 4. Jahrzehnt) ist das älteste germanische Heldenlied in deutscher Sprache und das Liederbuch zur Messe der Kaiserin Kunigunde (11. Jahrhundert, Anfang) ist eine der ältesten mit Neumen versehen Musikhandschriften. Von den Frühdrucken ist wohl die Gutenbergbibel als der berühmteste zu nennen.

Kontakt

Konstanze Liebelt
UniversitätsBibliothek Kassel
– Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel
Telefon 0561 804-7307
E-Mail liebelt@bibliothek.uni-kassel.de

Weitere Veranstaltungen unter
www.uni-kassel.de/kunstundkultur

Veranstaltungsreihe

Treffpunkt Eulensaal

Eulensaal der Murhardschen Bibliothek,
Brüder-Grimm-Platz 4a

■ Dienstag, 17. April, 18.00 Uhr

Zehn Jahre kassel university press und Buchpräsentation

„Juden in Deutschland – Streiflichter in Geschichte und Gegenwart“

herausgegeben von Jens Flemming, Dietfrid Krause-Vilmar und
Wolfdietrich Schmied-Kowarzik

■ Dienstag, 22. Mai, 18.00 Uhr

Elisabeth von Thüringen

– Ein Beispiel des Glaubens und der Liebe

Vortrag von Bischof em. Prof. Dr. Christian Zippert

Veranstaltung in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde
St. Martin und der Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth.

■ Kontakt

Konstanze Liebelt

UniversitätsBibliothek Kassel

– Landesbibliothek und Murhardsche

Bibliothek der Stadt Kassel

Telefon 0561 804-7307

E-Mail liebelt@bibliothek.uni-kassel.de



Literaturtag in Hessen:

Kasseler Salon

„Kasseler Salon“ ist das Motto zahlreicher Veranstaltungen zum Tag für die Literatur am 6. Mai. Mit einem gemeinsamen Programm werden Einrichtungen und Literaten an diesem vom Hessischen Rundfunk hr2 und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst unterstützten Literaturtag Einblicke in das von ihnen gepflegte, vielfältige literarische Erbe der Stadt geben. Der „Kasseler Salon“ macht – wie der Literatursalon um 1800 – das Angebot, an einem repräsentativen Ort, der Murhardschen Bibliothek, anhand von literarischen Darbietungen, Vorträgen, von Hör-, Les- und Sichtbarem miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein Ausgangspunkt ist dabei die erste Literaturzeitschrift Kassels, die 1841/42 unter dem Titel „Der Salon“ erschien und einen Spiegel des zeitgenössischen literarischen Lebens gibt. Von dieser historischen Stelle aus werden Linien vor und zurück gezogen – vom Hildebrandlied bis zu Christine Brückner.

Sonntag, 6. Mai, 11.00 bis 18.00 Uhr

**Universitätsbibliothek Kassel – Murhardsche Bibliothek,
Brüder-Grimm-Platz 4a**

Eine Auswahl der Veranstaltungen:

Eulensaal: 11.00 Uhr Auftaktveranstaltung mit anschließender Eröffnung der Ausstellung „Der Salon – Literarisches Leben in Kassel“

Zeitschriftenraum: „Mähren in Cassel“.
Mundartlyrik – Mundartprosa des 19. Jahrhunderts

Katalograum: Kasseler literarische Institutionen präsentieren sich und ihre Arbeit.

Die Termine für die Veranstaltungen in Zeitschriften- und Katalograum werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Beteiligt sind u.a. die Universitätsbibliothek, das Literaturbüro Nordhessen e.V.

Koordination: Kulturamt der Stadt Kassel

Kontakt

Konstanze Liebelt
UniversitätsBibliothek Kassel
– Landesbibliothek und Murhardsche
Bibliothek der Stadt Kassel
Telefon 0561 804-7307
E-Mail liebelt@bibliothek.uni-kassel.de

Koordination und Kontakt

Verena Joos (Journalistin und Autorin),
Martina Krippner
Stadtbibliothek Kassel
Telefon 0561 787-4034/ -4013
E-Mail Martina.krippner@stadt-kassel.de



Konzertreihe

Soundcheck im Eulensaal

Beginn: Freitag, 27. April

Eulensaal der Murhardschen Bibliothek, Brüder-Grimm-Platz 4a

Die Konzertreihe soundcheck wurde anlässlich der documenta 11 im Jahre 2002 ins Leben gerufen, um in Kassel eine künstlerische Plattform für ganz spezielle, sorgsam durchdachte und inhaltlich schlüssige Konzertprojekte zu schaffen, die jeweils nur einmal stattfinden und in dieser Form anderswo nicht zu finden sind. Mit Musikprofessor Reinhard Karger als künstlerischer Leiter soll soundcheck im Eulensaal Schnittstelle zwischen den künstlerischen Aktivitäten innerhalb der Universität und der innovativen Szene der zeitgenössischen Musik im nationalen und internationalen Rahmen sein – auch und gerade außerhalb der akademischen Zusammenhänge – und so den regen Austausch von Ideen zu den Fragen einer zeitgemäßen Musikästhetik befördern. An den Konzerten beteiligt sind außerdem Musikstudierende und Cantiamo, der Chor der Universität Kassel.

Freitag, 27. und Samstag, 28. April, 20.00 Uhr

Malborough zieht in den Krieg

Neue szenische Fassung des 1927 in Kassel uraufgeführten Marionettenspiels von Ernst Krenek und Marcel Achard bearbeitet von Matthias Henke und Reinhard Karger

Regie: Reinhard Karger

Studierende der Fachrichtung Musik der Universität Kassel

Mit einem Essay von Prof. Dr. Matthias Henke

Mittwoch, 30. Mai, 20.00 Uhr

Das Schicksal will's, ich darf nicht lieben

Das Liedschaffen des Spohrschülers Norbert Burgmüller

Stephan Boving (Tenor), Stefan Hülsermann (Klarinette), Ernst Ueckermann (Klavier)
Mit einem Essay von Prof. Dr. Frauke Heß

Lieder von Norbert Burgmüller, Franz Schubert, Robert Schumann und Louis Spohr

Norbert Burgmüller, Duo Es-Dur für Klarinette und Klavier op. 15

Franz Schubert, Der Hirt auf dem Felsen für Singstimme, Klarinette und Klavier D 965

Sonntag, 1. Juli, 11.00 Uhr

Jörg Widmann und ...

Musik für Streichquartett von Jörg Widmann,

Robert Schumann und Joseph Haydn

Vogler-Quartett. Mit einem Essay von Prof. Dr. Matthias Henke.

Sonntag, 8. Juli, 18.00 Uhr – in der Alten Brüderkirche!

Die Späte Welt

Reinhard Karger, Die Späte Welt. Sieben geistliche Stücke für gemischten Chor, Solosopran, Mandoline und Kontrabass,
URAUFFÜHRUNG

Cantiamo – Chor der Universität Kassel, Traudl Schmaderer (Sopran),

Gertrud Weyhofen (Mandoline), Kerstin Matern (Kontrabass)

Mit einem Essay von Verena Joos

In Kooperation mit der Konzertreihe 8mal Alte Brüderkirche

Samstag, 8. September, 20.00 Uhr

Kreutzersonate

Merlin Ensemble Wien
Hermann Beil – Rezitation

Samstag, 30. September, 11.00 Uhr

Hanns Eisler und Rainer Bredemeyer

Zwei Komponisten aus dem anderen Deutschland.
Mitglieder des Staatsorchesters und der Fachrichtung Musik.
Mit einem Essay von Armin Köhler.

Mittwoch, 28. November, 20.00 Uhr

Vergänglichkeit

Musik von Claudio Monteverdi und Reinhard Karger.
Trio Usignolo. Mit einem Essay von Verena Joos.

Januar 2008:

König Lustik!

Kabarettprogramm rund um Jérôme Bonaparte
in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Museen Kassel.

Regie: Reinhard Karger
Studierende der Fachrichtung Musik der Universität Kassel
Mit einem Essay von Michael Kelbling

Künstlerische Leitung

Prof. Reinhard Karger
Fachbereich Erziehungswissenschaft / Humanwissenschaften
Fachrichtung Musik
Telefon 0561 804-4292
E-Mail karger@soundcheck-kassel.de

Organisation und Reservierungen

Stefan Hülsermann
Telefon 0561 937-1331
Fax 0561 6029-0709
E-Mail info@soundcheck-kassel.de

www.soundcheck-kassel.de



Klangpfad Park Schönfeld

Konzert der Kasseler Metallmusik

Samstag, 23. Juni, 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Klangpfad Park Schönfeld
(hinter dem Schlösschen Schönfeld)

Kontakt

Prof. Walter Sons
Telefon 0561 38 78 0
E-Mail walter.sons@gmx.de

HolzschnittARTige Kinderwelten

Drei Jahre beschäftigten sich Grundschulkinder aus Mittelstadt bei Reutlingen intensiv mit der künstlerischen Technik des Holzschnitts. „Wilde Tiere“ und „Naturvölker“ waren hierbei Themen, die sich für das Arbeiten mit den dicken Holzbohlen anboten. Inspiriert durch die Welt der australischen Aborigines und die Tierwelt des Holzschneiders Hap Grieshaber haben sich die Kinder unter Anleitung ihrer Pädagogen Peter Hespeler und Birgit Gräschus zu kleinen Meistern auf diesem Gebiet entwickelt: Sie haben sich in fremde Welten „hineingeschnitten“. Die Ergebnisse ihres künstlerischen Schaffens werden nun ausgestellt. Außerdem findet ein Workshop zum Holzschnitt mit Kindern statt, in dem Peter Hespeler kunstpädagogische Fähigkeiten auf diesem Gebiet vermitteln wird.

Freitag, 13. Juli, 16.00 Uhr bis Sonntag, 15. Juli, 14.00 Uhr

Workshop

Wie Kinder ihren Fragen Kontur und Farbe geben

Teilnehmen können in erster Linie Studierende,
aber auch interessierte Lehrerinnen und Lehrer aus der Region.

Veranstaltungsort: Grundschulwerkstatt der Uni Kassel, Henschelstraße 6

Samstag, 16. Juni, 18.00 Uhr

Vernissage

der von Grundschulkindern angefertigten Holzschnitte

Sonntag, 17. Juni bis Sonntag, 15. Juli

Ausstellung

„HolzschnittARTige Kinderwelten“

Kontakt

Dr. Herbert Hagstedt

IAG Grundschulpädagogik

Telefon 0561 804-3601

E-Mail hagstedt@uni-kassel.de



Konzerte des Universitätsorchesters

Freitag, 6. Juli, 20.00 Uhr
Friedenskirche, Friedrich-Ebert-Straße

Montag, 9. Juli, 20.00 Uhr
Zentralmensa der Universität am Holländischen Platz

Orchesterleitung

Malte Steinsiek
Fachbereich Erziehungswissenschaft/Humanwissenschaften
Fachrichtung Musik

Kontakt

Sebastian Schilling
Telefon 0561 703-4777
E-Mail elch.seppi@surfeu.de

Internationale Ringvorlesung Medienforschung und Medienkultur

Beginn: Mittwoch 25. April, 18.00 Uhr
Offener Kanal Kassel (im KulturBahnhof)

Jeweils Mittwoch, 18.00 bis 20.00 Uhr
Offener Kanal Kassel (im KulturBahnhof)

Die Medienpädagogik der Universität Kassel veranstaltet im Sommersemester eine „Internationale Ringvorlesung Medienforschung und Medienkultur“ mit Blick auf die documenta 12. Die internationalen Referenten tragen zu ihren aktuellen Arbeits- und Forschungsschwerpunkten vor und machen dabei den Brückenschlag zwischen Medienforschung, Medienkultur und zeitgenössischer Kunst: der documenta 12. Die Vorlesungen werden teils in englischer, teils in deutscher Sprache gehalten.

25. April

Eröffnung

durch Prof. Dr. Ben Bachmair, Universität Kassel und
Prof. Dr. Kim Schrøder, Roskilde Universitetscenter, Dänemark

Media as a democratic resource

Prof. Kim Christian Schrøder, Roskilde Universitetscenter, Dänemark

9. Mai

Images of children's education in Brazilian press under the perspective of Paulo Freire's education theory

Prof. Luiz Roberto Alves, Universidade de São Paulo, Brasilien

23. Mai

N.N.

30. Mai

Media semiotics is reading images

Prof. Gunther Kress, Institute of Education, University of London, UK

13. Juni

Radio in the digital era

Prof. Per Jauert, Aarhus Universitet, Dänemark

20. Juni

Neue Erlebnisweisen in der „Erlebnisgesellschaft“

Der Blick zurück auf die documenta 8 (1987) und die Ergebnisse eines medienpädagogischen Forschungsprojekts

Prof. Ben Bachmair, Universität Kassel, Deutschland

27. Juni

Erzähltheorie am Beispiel von Fernseh-Talkshows

Dr. Laurent Gautier, Université de Bourgogne, Dijon, Frankreich

4. Juli

Das Lernen der Netzgeneration

Prof. Heinz Moser, Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz und
Honorarprofessor am FB 1 der Universität Kassel

**Veranstaltungsort für diesen Termin wird auf der Homepage
www.media-culture-art.medienpaed-kassel.de noch bekannt gegeben.**

11. Juli

Media and culture in the “classroom”

Robert Ferguson, Institute of Education, University of London, UK

N.N.

Journalism and the cultural turn

Prof. Dmitri Gavra, St. Petersburg State University, Russland

Genauere Informationen unter <http://media-culture-art.medienpaed-kassel.de>

Veranstaltungsleitung

Prof. Dr. Ben Bachmair

Fachbereich Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften

Institut für Erziehungswissenschaft

Planung und Organisation

Judith Seipold, M.A.

Telefon 0561 804-3975 oder -3622 (Sekretariat)

E-Mail ringvorlesung@medienpaed-kassel.de

Theateraufführung „Resonanz Playbacktheater Kassel“

Heiße Zeiten: Klimawandel & Co.

Wir leben in „heißen“ Zeiten und gehen solchen entgegen – sagen viele. Und nicht nur der Klimawandel wirft heiße Fragen auf. Welche Gefühle, Hoffnungen und Sorgen sind damit verbunden?

Playbacktheater, 1975 in New York von Jonathan Fox gegründet und heute rund um die Welt in mehr als 50 Ländern praktiziert, bietet als interaktive Theaterform eine Bühne für Stimmungen und persönliche Erfahrungen zu all den Themen, die Einzelne und die Gemeinschaft bewegen. Playbacktheater lebt von den Geschichten des Publikums, die spontan auf der Bühne dargestellt und den Erzählern in verdichteter Form „zurück-gespielt“ (= played back) werden.

Die Gruppe „Resonanz – Playbacktheater Kassel“ existiert seit zehn Jahren und tritt lokal, regional und überregional auf. Sie ist Mitglied im Internationalen Playbacktheater Netzwerk.

Dienstag, 3. Juli, 19.00 Uhr, Gießhaus, Mönchebergstraße 5

Kontakt

Prof. Dr. Heinrich Dauber

Fachbereich Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften

Institut für Erziehungswissenschaft

Telefon 0561 804-3545

05673 4622 (privat)

E-Mail hdauber@uni-kassel.de



Wissenschaftliche Tagung

»Hinter den Kulissen?«

Evaluationsforschung im Kontext des Bildungs- und Sozialwesens

Evaluationsforschung in ihren unterschiedlichsten Facetten und methodischen Ausrichtungen gehört seit Jahren zum Forschungsalltag an Hochschulen und Forschungsinstituten. Neue Steuerungsmodelle, Qualitätsdebatten und Überlegungen zu den Wirkungen von Bildung, Erziehung, Beratung, Hilfe und Unterstützung sowie die gesetzliche Verankerung von Qualitätsüberprüfung im Kontext des Schul- und Sozialwesens haben quantitativ zu einem erheblichen Anstieg der Forschungsanstrengungen in diesem Bereich geführt. Qualitativ stellt sich seit der Entwicklung von Evaluationsmethoden jedoch die Frage nach der Angemessenheit der Forschungsmethoden, insbesondere auch dadurch, dass Evaluation immer auch Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit von pädagogischen Maßnahmen zu bewerten hat.

**Termin und Veranstaltungsort werden über
Uni-Homepage und Tagespresse noch bekannt gegeben.**

Organisation

Prof. Dr. Werner Thole
Fachbereich Sozialwesen
Institut für Sozialpädagogik und Soziologie der Lebensalter

Kontakt

Dr. Peter Cloos
Fachbereich Sozialwesen
Telefon 0561 804-1987
E-Mail pcloos@uni-kassel.de

Weitere Veranstaltungen unter
www.uni-kassel.de/kunstundkultur

Franz-Rosenzweig-Professur:

Historiker Dr. Moshe Zimmermann (Jerusalem)

Mittwoch, 18. April

10.00 bis 12.00 Uhr, Vortrag

**Der jüdische Nationalismus
im 20. Jahrhundert.**

Nora-Platiel-Straße 5, Raum 1108

16.00 bis 18.00 Uhr, Vortrag

Der Film als Interpret des III. Reiches.

Mönchebergstraße 7, Raum 3402

Mittwoch, 25. April, 16.00 Uhr

Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Moshe Zimmermann

Alte Geschichte und neue Historiker

– zur Instrumentalisierung der Vergangenheit in Israel

Mönchebergstraße 5, Gießhaus

Kontakt

Prof. Dr. Jens Flemming

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Fachgebiet Neuere Geschichte

Telefon 0561 804-3120

E-Mail jflemmin@uni-kassel.de



Mitte: Prof. Moshe Zimmermann, Koebner-Institut, Jerusalem University

Wissenschaftliches Kolloquium

Frauen im Umfeld Georg Forsters – geschlechtergeschichtliche Forschungsansätze

Das Georg-Forster-Kolloquium beschäftigt sich mit Leben und Werk von Georg Forster (1754–94), dem Weltumsegler mit James Cook, Wissenschaftler, Schriftsteller, Demokraten und Revolutionär. Davon ausgehend werden allgemeiner auch Themen aus Geschichte, Politik und Literatur der Aufklärung erschlossen. Dabei gilt den Frauen in Forsters Umfeld größere Aufmerksamkeit, die wichtige Beiträge zu Forsters persönlicher, wissenschaftlicher und politischer Entwicklung geleistet haben. Zudem soll Forsters Bild von der gesellschaftlichen und politischen Rolle der Frau und vom Verhältnis der Geschlechter vor dem Hintergrund der Französischen Revolution, aber auch mit Blick auf die Erfahrungen, die er als Weltumsegler mit außereuropäischen Kulturen gemacht hat, thematisiert werden.

Genauere Informationen unter **www.georg-forster-gesellschaft.de**

Neben den Mitgliedern der Georg-Forster-Gesellschaft sind beim Kolloquium auch alle Interessierten willkommen.

Freitag 22. und Samstag, 23. Juni, ganztägig
voraussichtlich im International House der der Universität Kassel

Kontakt

Prof. Dr. Horst Dippel
Georg-Forster-Gesellschaft
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
Fachgruppe Geschichte
Telefon 0561 0561-3350 oder -3347
E-Mail hdippel@uni-kassel.de

Ringvorlesung

Das Königreich Westphalen

Wintersemester 2007/08
Genaue Termine werden über Uni-Homepage
und Tagespresse noch bekannt gegeben.

Kontakt

Prof. Dr. Jens Flemming
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
Fachgebiet Neuere Geschichte
Telefon 0561 804-3120
E-Mail jflemmin@uni-kassel.de

Feldlabyrinth mit Kunst: Duftwelt eines Olfaktoriums

Ende Juli bis Ende September
Staatsdomäne Frankenhausen, Grebenstein

Genaue Termine werden über Uni-Homepage
und Tagespresse noch bekannt gegeben.

Kontakt

Prof. Dr. Oliver Hensel
Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften
Fachgebiet Agrartechnik
Telefon 05542 98-1225
E-Mail agrartechnik@uni-kassel.de



Wissenschaftliche Konferenz

Die Kunst des Alterns

Auf der Herbstkonferenz der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft wird unter dem Motto „Die Kunst des Alterns“ die arbeitswissenschaftliche Gesamtproblematik des Alter(n)s umfassend diskutiert. Darüber hinaus werden Ergebnisse des von Prof. Dr. Frieling koordinierten DFG-Schwerpunkt-Programms „Altersdifferenzierte Arbeitssysteme“ vorgestellt.

Mittwoch, 12. bis Freitag, 14. September

Veranstaltungsort: E.ON Mitte AG

Veranstaltungsleitung

Prof. Dr. Ekkehart Frieling

Fachbereich Maschinenbau

Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement

Kontakt

Dr. Jürgen Pfitzmann

Telefon 0561 804-4393

E-Mail pfitzmann@ifa.uni-kassel.de

Dipl.soz.päd. Ingrid Pahls

Telefon 0561 804-4210

E-Mail pahls@ifa.uni-kassel.de





Universität Kassel

Abteilung Kommunikation

und Internationales

Telefon 0561 804-2474

E-Mail presse@uni-kassel.de

Redaktion

Annette Ulbricht M.A.

Katja Machill M.A.

Layout und Satz

Nina Eisenlohr, gestaltvoll.de

Druck

Grafische Werkstatt von 1980 GmbH

Bildnachweis

Titel/Impressum (Paavo Blåfield)

Seite 6 (Kunsthochschule Kassel)

Seite 8 (Screenshot www.totalrecall.org)

Seite 14 (Kunsthochschule Kassel)

Seite 16 (pixelquelle.de, Bernd Ehrhardt)

Seite 18 (Martin Wunderlich)

Seite 24 (Paavo Blåfield)

Seite 26 (Universität Kassel)

Seite 30 (Holzschnitt von Franz Marc)

Seite 33 (Reinhard Nolle)

Seite 35 (Koebner Institut)

Seite 37 (Universität Kassel)

Seite 38 (pixelquelle.de, W. Neunherz)

Weitere Veranstaltungen unter
www.uni-kassel.de/kunstundkultur